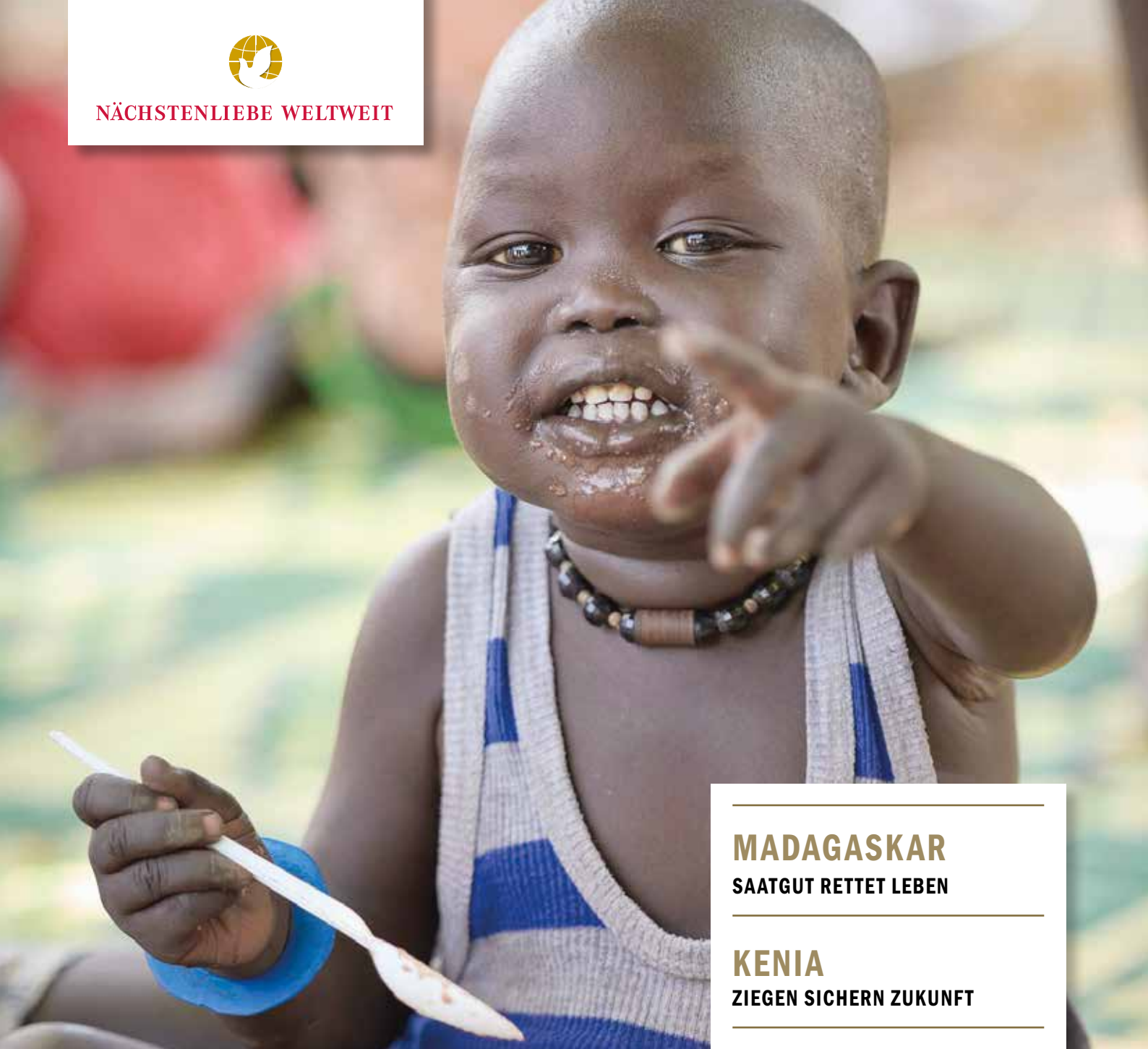




NÄCHSTENLIEBE WELTWEIT



MADAGASKAR

SAATGUT RETTET LEBEN

KENIA

ZIEGEN SICHERN ZUKUNFT

NÄCHSTENLIEBE WELTWEIT magazin

NEU

SCHWERPUNKT

ERNÄHRUNG

FEBRUAR 2026

Liebe Leserinnen und Leser,

in diesem Magazin dreht sich alles um eines der grundlegendsten Bedürfnisse des Menschen: Ernährung. Mit diesem und den kommenden Heften möchten wir Ihnen zeigen, wie NÄCHSTENLIEBE WELTWEIT Menschen in Not unterstützt – und welchen Unterschied wir gemeinsam machen können.

Beginnen wollen wir mit dem Thema Ernährung. Denn ohne Nahrung können wir nicht leben. Schon Jesus Christus drückte im „Vaterunser“ eine so einfache wie tiefgreifende Bitte aus: „Unser tägliches Brot gib uns heute.“ Ein Gebet, das uns daran erinnert, dass Essen mehr ist als nur Nahrung für den Körper – es ist Leben, Hoffnung, Sicherheit.

Was für uns selbstverständlich erscheint, ist es für viele Menschen nicht. An unzähligen Orten leiden Menschen Hunger. Laut offiziellen Zahlen der Vereinten Nationen sind es mehr als zwei Milliarden – zwei Milliarden Menschen, die jeden Tag mit Mangelernährung kämpfen. Hinter dieser Zahl verbergen sich zerbrochene Leben, Eltern, die verzweifelt versuchen, ihre Kinder zu ernähren. Manchmal wird Hunger sogar als Waffe eingesetzt – eine erschütternde Realität.

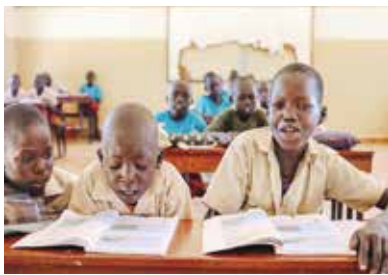
Nahrung ist ein Menschenrecht. Und dennoch ist sie vielen verwehrt. Vielleicht fragen Sie sich: „Wie kann ich helfen?“ Es beginnt mit Mut und Liebe. Mit der Bereitschaft, das, was wir erhalten haben, zu teilen. Ich bete dafür, dass wir helfen können. Dass wir dafür sorgen, dass keine Schwester und kein Bruder dieser Erde hungern muss.

Möge Gott uns alle segnen und uns den Mut geben, denen zu helfen, die unsere Hilfe brauchen. Denn eine bessere, friedlichere Welt beginnt mit jedem Akt der Nächstenliebe – und mit jedem geteilten Brot.

Ihr



Pater Noel O'Meara
Gründervater von NÄCHSTENLIEBE WELTWEIT



TÄTIGKEITSBERICHT 2025

Fakten und Zahlen zu unserer Arbeit

S. 12 - 15



ERNÄHRUNG SICHERN

Ziegen und Saatgut
gegen den Hunger

S. 5 - 9



SPENDERTREFFEN

Gemeinsam viel erreicht

S. 10 - 11

NÄCHSTENLIEBE WELTWEIT magazin

VORWORT / INHALT S. 2 – 3

**SO HELFEN WIR: ERNÄHRUNGSPROJEKTE
IN KENIA UND MADAGASKAR** S. 4 – 9

SPENDERTREFFEN S. 10 – 11

TÄTIGKEITSBERICHT 2025 S. 12 – 15



ERNÄHRUNG SICHERN – ZUKUNFT GESTALTEN

WARUM ERNÄHRUNG MEHR ALS SATT WERDEN IST

Hunger ist eine der größten Bedrohungen für Kinder und Familien weltweit. Dürreperioden, Klimawandel und Armut führen dazu, dass Millionen Menschen nicht wissen, ob sie morgen genug zu essen haben.

NÄCHSTENLIEBE WELTWEIT hilft mit sofortiger Nothilfe und langfristigen Projekten. Wir sorgen dafür, dass Familien nicht nur satt werden – sondern eine sichere, gesunde und selbstbestimmte Ernährung aufbauen können.

WAS WIR TUN

Saatgut und Schulungen

Bäuerinnen und Bauern erhalten klimaangepasstes Saatgut und lernen nachhaltige Anbaumethoden.

Tierhaltung

Hühner, Ziegen und Kühe sichern Nahrung und Einkommen.

Dürrehilfe und Bewässerung

Wasserstellen, Oasenprojekte, Tröpfchenbewässerung.

Akute Nothilfe

Verteilung von Nahrungsmitteln bei Hungersnöten.

Ernährungsbildung

Workshops zu gesunder Ernährung und Hygiene.

ERNÄHRUNGSSICHERUNG IN KENIA – ZIEGEN GEGEN DEN HUNGER

Ein Projekt, das Hoffnung wachsen lässt

In der Region Kilifi im Osten Kenias leben viele Familien von der Hand in den Mund. Dürre, Hunger und Armut gehören hier seit Jahren zum Alltag. Die Böden sind ausgetrocknet, das Saatgut verdorrt, und viele Menschen haben ihren Viehbestand verloren – ihre wichtigste Lebensgrundlage. Gerade Ziegen sind in dieser Region überlebenswichtig: Sie liefern Milch, sichern die Ernährung der Kinder und können in schwierigen Zeiten verkauft werden, um Medikamente oder Schulgebühren zu bezahlen.

NÄCHSTENLIEBE WELTWEIT unterstützt 1.200 Menschen in der Region, davon 600 Kinder, mit einem Projekt, das Ernährungssicherheit und Eigeninitiative miteinander verbindet.

Jede Familie erhält fünf Ziegen, dazu Schulungen in Ziegenhaltung, Tiergesundheit und nachhaltiger Landwirtschaft. Wer teilnimmt, baut zunächst einen eigenen Stall, sorgt für Futterplätze und beteiligt sich an einer Gemeinschaftsherde.

So entstehen kleine Wirtschaftskreisläufe, in denen Verantwortung, Wissen und Solidarität wachsen – und mit ihnen die Hoffnung auf ein besseres Leben.

Janet Shanga, 33 Jahre, Mbaoni Village

Janet lebt mit ihrer Familie im Dorf Mbaoni. Die Dürre hat sie alles gekostet: Ernten, Tiere, Zuversicht. Heute gehört sie zu den ersten Frauen im neuen Ziegenprojekt. Die Milch ihrer Tiere ernährt ihre Kinder und das überschüssige Geld vom Verkauf nutzt sie, um Schulmaterial zu kaufen.

„Wenn das Wasser ausbleibt, bleibt alles stehen. Keine Ernte, kein Essen. Ich habe gelernt, dass man mit den Ziegen überlebt: Sie geben Milch, auch wenn alles andere vertrocknet.“



Agnes Kadzo Thomas, 42 Jahre, Bodoi Village

Agnes kümmert sich allein um ihre sechs Kinder und ihren kranken Mann. Ihre Ziegen sind mehr als ein Einkommen, sie sind ihr Weg in ein selbstbestimmtes Leben.

„Früher musste ich Holz und Kohle verkaufen, um meine Kinder zu ernähren. Jetzt habe ich Hoffnung. Mit dem Projekt kann ich meine Familie versorgen und sogar Gemüse anbauen.“



SO FUNKTIONIERT DAS PROJEKT

- Fünf Ziegen pro Familie plus ein Bock für jede Gruppe von fünf Haushalten
- Schulungen in Ziegenhaltung, Fütterung und Impfung
- Gemeinschaftsarbeit: Jede Familie trägt zur Zucht- und Ersatzherde bei
- Freiwillige Dorfhelfer und- helferinnen werden zu „Ziegen-Experten“ geschult, mit Medikamentenboxen ausgestattet und begleiten die Tiergesundheit langfristig
- Lokaler Beitrag: Jede Familie baut einen sicheren Stall: Schutz vor wilden Tieren und für nachhaltige Hygiene

So entsteht ein Kreislauf von **Wissen, Verantwortung und Nachhaltigkeit**, der das Leben von Generationen verändert.



Pater John Skinnader,
Vorstand von NÄCHSTENLIEBE
WELTWEIT und langjähriger
Projektpartner im Südsudan

*„Wer eine Ziege schenkt,
schenkt mehr als Nahrung,
er schenkt Zukunft.*

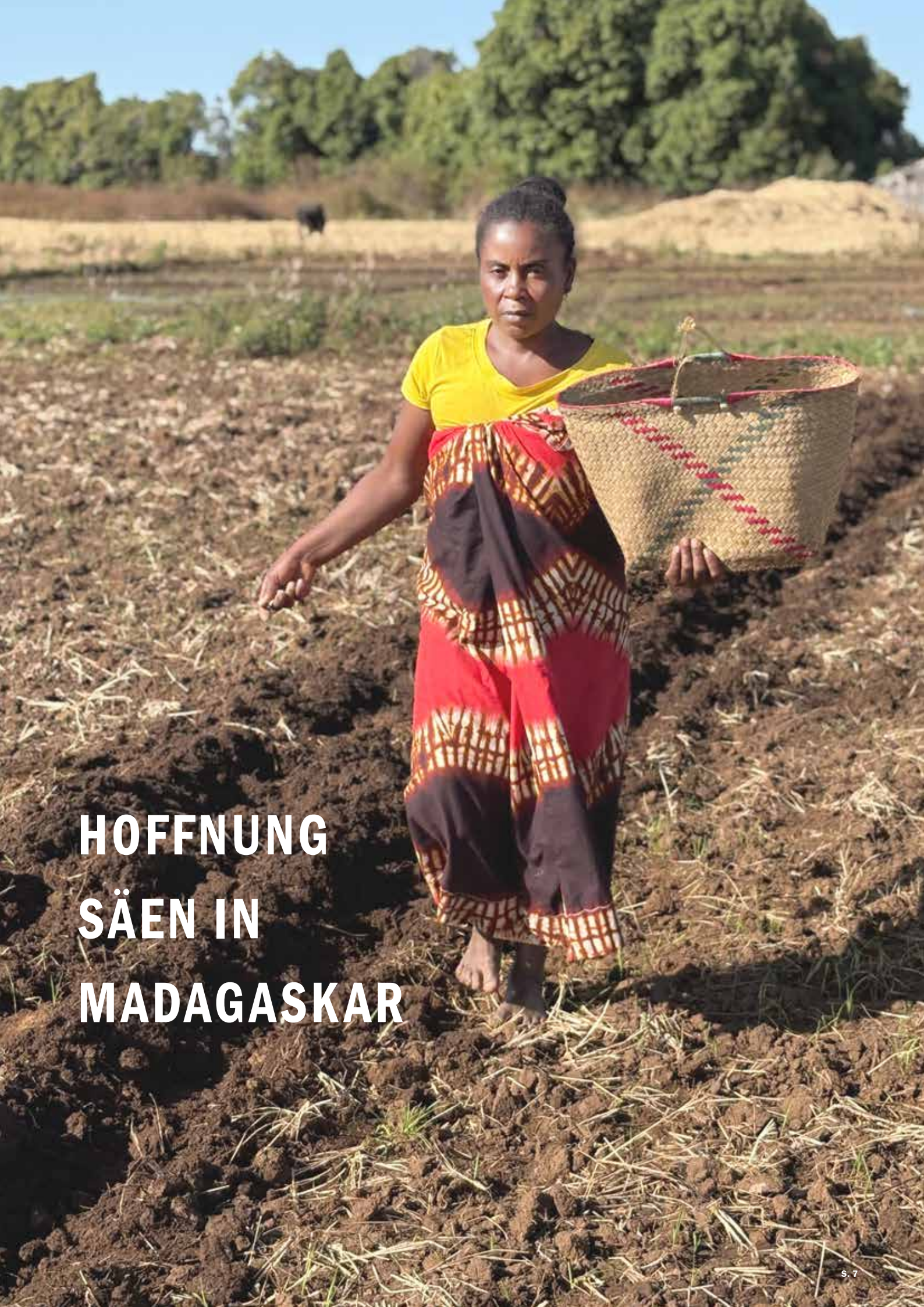
*Helfen Sie mit und
spenden Sie für dieses
großartige Projekt in
Kenia. So helfen Sie
Kindern und Familien.“*



**GANZ EINFACH
SPENDEN**

IHRE SPENDE WIRKT – KONKRET UND DAUERHAFT

BEITRAG	WIRKUNG
30 €	Tiermedizin und Impfstoffe für fünf Ziegen
75 €	Futter für Ziegen und Wasser für eine Familie bei Dürre
150 €	Futter für Ziegen und Lebensmittel für eine Familie
750 €	Komplette Starthilfen für eine Familie mit fünf Ziegen
1.000 €	Schulung und Ausstattung einer Dorfhelferin mit Medikamentenbox



**HOFFNUNG
SÄEN IN
MADAGASKAR**



ERNÄHRUNGSSICHERUNG IN MADAGASKAR

KOMPOST, DER MEHR VERÄNDERT ALS DEN BODEN

Ein Projekt, das Böden heilt, Gemeinschaft stärkt und Hoffnung pflanzt.

Im ländlichen Norden Madagaskars, in der Region Anivorano Nord nahe Diego, entsteht ein Projekt, das mehr ist als ein Ort des Anbaus: Es ist ein Ort des Aufbruchs.

Hier betreibt die Gemeinschaft der Spiritaner auf 11 Hektar Land eine ökologische Modellfarm. Mit Hilfe von Regenwürmern wird hochwertiger Kompost hergestellt und dieser Kompost ist der Schlüssel für mehr Ertrag, bessere Böden, gesündere Nahrung.

Doch die Farm ist nicht nur ein Umweltprojekt. Sie ist ein Ort, an dem Menschen ohne eigenes Land eine Aufgabe finden, etwas lernen und mitarbeiten dürfen. Frauen, Männer, Familien erhalten Zugang zu kleinen Ackerflächen, teilen sich Saatgut, Werkzeuge und Wissen – und am Ende auch die Ernte.

Durch nachhaltige Düngung, lokale Schulungen und praktische Begleitung entsteht hier ein Beispiel für agrarökologische Zukunft: bodenverbessernd, gesund, gemeinschaftlich.

SO FUNKTIONIERT DAS PROJEKT

- Verpachtung kleiner Anbauflächen an bedürftige Familien und junge Menschen ohne eigenes Land
- Aufbau einer Kompostanlage (ca. 6 Tonnen/Jahr)
- Herstellung von Wurmkompost aus organischen Abfällen
- Schulungen in biologischer Landwirtschaft, Komposterstellung und Bodenverbesserung
- Schulung von Frauen und lokale Kleinbauern in Anbau, Vermarktung
- Verbesserung der Ernährungssicherheit
- Schutz von Boden und Wasser
- Stärkung der wirtschaftlichen Selbstständigkeit
- Übertragbares Modell für andere Regionen

Das Projekt schenkt Menschen ohne Land neue Perspektiven, stärkt Gemeinschaften und verwandelt Abfall in Hoffnung für eine nachhaltige Zukunft.

Marie-Angeline, junge Mutter aus Madagaskar, die am Projekt „ökologische Modellfarm“ teilnimmt

„Ich habe viele Jahre versucht, meine Kinder zu ernähren – oft ohne Erfolg. Jetzt halte ich nicht nur wieder eine Hacke in der Hand, sondern auch Hoffnung.“



Für Pater Joel von den Spiritanern aus Madagaskar ist die biologische Landwirtschaft ein Herzensanliegen.

„Mit dem Kompost konnten wir den Anbau von Reis verbessern, die Erträge steigen. Wir verbrauchen nicht mehr so viel Wasser und das Grundwasser bleibt sauber.“



DANKE FÜR 20 JAHRE AN UNSERER SEITE!

UNSER SPENDERTREFFEN IN MÜNSTER EIN SCHÖNER NACHMITTAG VOLLER BEGEGNUNGEN

Rund 65 Spenderinnen und Spender aus dem Großraum Münster folgten Anfang Oktober unserer Einladung ins Borromäum – ein festlicher Rahmen für ein gelungenes Treffen voller Austausch, Begegnungen und Einblicke in unsere Arbeit.

Geschäftsführerin Dorothea Schermer blickte auf 20 Jahre NÄCHSTENLIEBE WELTWEIT zurück. Pater John Skinnader begrüßte die Gäste herzlich und sorgte mit seinem charmanten Deutsch-Versuch für viele freundliche Lacher.

Einblicke in unsere Projektarbeit gab eine Fotoshow, in der deutlich wurde, wie viel Ihre Spenden weltweit bewegen.

Besonders bewegt hat auch der persönliche Beitrag der langjährigen Spenderin und Hebamme Frau Hartmann, die von ihrem Engagement für die Gesundheitsstation in Tangelbei in Kenia berichtete.

Bei Kaffee und Kuchen entstanden viele wertvolle Gespräche. Eine Führung durch den benachbarten Paulusdom rundete den Nachmittag ab.

Wir sagen Danke für Ihre Zeit, Ihr Interesse und Ihre langjährige Verbundenheit. Es war schön, einige von Ihnen persönlich kennenzulernen. Wir freuen uns auf weitere Begegnungen!



„Noch immer beseelt von dem schönen Treffen und Kennenlernen in Münster befinden wir uns nun auf der Rückfahrt. Danke für diesen wunderschönen Nachmittag in Ihrer Runde.“

STIMMEN UNSERER GÄSTE

„Was für ein schöner Nachmittag bei Ihnen. Sie haben alles so liebevoll vorbereitet und umgesetzt. Vielen Dank dafür.“



„Es war sehr inspirierend zu sehen, wie engagiert Ihr Team ist und wie konkret geholfen wird. Ich bin froh, dass ich dabei war.“

TÄTIGKEITSBERICHT 2025

DIE SCHWERPUNKTE UNSERER ARBEIT

2025 haben wir 87 Projekte in 17 Ländern finanzieren können. Wir haben mit 20 verschiedenen Orden und Projektpartnern zusammengearbeitet. Gemeinsam konnten wir rund 505.497 Menschen helfen und davon 139.717 Kindern unmittelbar beistehen.

WAISENHÄUSER UND STRASSENKINDER

5 Projekte mit 103.651,00 Euro in Nigeria und Kenia

In Nigeria kümmert sich **Pater Samule Udogbo von den Spiritanern** um 1.151 Kinder im Flüchtlingslager im Bundesstaat Benue. Die Kinder bekommen neben Nahrung einen Platz zum Lernen, erhalten Zugang zu Ärzten und Hilfe bei Traumata.



MEDIZIN UND GESUNDHEIT

13 Projekte mit 277.319,00 Euro in 7 Ländern

Nach dem Ausbruch von Malaria und Typhus unterstützten wir **Father Timothy im Südsudan** mit Medikamenten und Malaria-Netzen, um vor allem Kindern zu helfen. Die Netze schützen nachts vor Ansteckung mit der lebensgefährlichen Krankheit.

WASSER

9 Projekte mit 100.665,00 Euro in 4 Ländern

In Kenia, nahe der kleinen Stadt **Marigat**, hilft ein Brunnen über 5.000 Menschen. Sauberes Wasser ist die Grundlage für Gesundheit und Landwirtschaft.



ERNÄHRUNG

14 Projekte mit 274.854,00 Euro in 6 Ländern

In Ghana sichert das Projekt von **Sr. Edith Wematu Nonterah von den St. Louis Sisters** in Domeabra eine gesunde Lebensgrundlage. Durch den Anbau von Biogemüse und der Zucht von Geflügel kann die Ernährung der Kinder verbessert werden. Kochkurse und Ernährungsbildung helfen den Eltern, die richtige Nahrung zuzubereiten. 100 Familien profitieren jährlich davon.

HOFFNUNGSTRÄGERINNEN FÜR AFRIKA

In 8 Ländern mit 39 jungen Frauen mit 127.690,00 Euro

Unser **Sponsoring-Programm für junge Frauen** ist ein Erfolgsmodell: In acht Ländern ermöglichen wir Bildung und Zukunft. 39 Frauen studieren oder arbeiten bereits in Projekten von Ordensgemeinschaften und werden zu Hoffnungsträgerinnen für andere.



WOMEN EMPOWERMENT UND HILFE FÜR ÄLTERE MENSCHEN

5 Projekte mit 120.845,00 Euro in 2 Ländern

In Sierra Leone starten die Holy Rosary Sisters ein Ausbildungszentrum für Jugendliche aus armen Verhältnissen. **Schwester Pauline A. Ohalla** sorgt dafür, dass alle einen guten Start in ihre Erwachsenenleben erhalten.



MÜHLEN-QUARTIER

Seniorenprojekt in Deutschland mit 483.319,47 Euro

In Buchen (Odenwald) beginnt ein **Modellprojekt für Senioren**. Es zeigt, dass Altenhilfe kostengünstig sein kann und ältere Menschen aktiv zur Gesellschaft beitragen. Ein einkommensschaffendes Projekt senkt die Kosten, die unterstützenden Ordensfrauen sind bereits angekommen.

UMWELT UND NATUR

5 Projekte mit 93.314,00 Euro in 5 Ländern

In El Salvador fördert **Schwester Maria Luiza Meza vom Orden der geweihten Jungfrauen** das Umweltbewusstsein von Kindern. Mit dem **Projekt VERDEAVENTURA**, das an fünf Schulen durchgeführt wird, lernen die Schüler die natürlichen Ressourcen zu erhalten und zu schützen.

SCHULE UND BILDUNG

23 Projekte mit 349.978,00 Euro in 10 Ländern

In Äthiopien erhalten 200 Kinder in Arba Minch Schulmaterial und die Schuluniformen von **Pater Patrick Onai von den Spiritanern**, damit die Kinder aus sehr armen Familien in die Schule gehen können.



Dorothea Schermer, Geschäftsführerin von NÄCHSTENLIEBE WELTWEIT, erklärt:

„Es ist mir wichtig, dass Sie verstehen, wie NÄCHSTENLIEBE WELTWEIT strukturiert ist, um wirkungsvoll helfen zu können. Wir haben uns für **schlanke Strukturen** entschieden. Das bedeutet, dass zwischen unseren Projektpartnern und der Geschäftsleitung keine weiteren Verwaltungseinheiten bestehen. Die Partner berichten direkt an die Geschäftsleitung und beantragen hier einen Projektzuschuss. Jährlich erhalten wir über 150 Projektanfragen. So viele können wir derzeit nicht erfüllen.

Da die Ordensleute direkt mit Frauen und Familien in den Gemeinden arbeiten, sind die **Projekte immer auf die Bedürfnisse der einheimischen Bevölkerung abgestimmt**. Dieses Konzept ist Pater Noel sehr wichtig. Wir können so unbürokratisch helfen und schnell reagieren. Außerdem spart diese Art der Struktur viel Geld. Denn wenn Pater Peter 25.000 Euro für einen Brunnen benötigt, bekommt er diese und verwendet sie ausschließlich für dieses Projekt. Er muss selbstverständlich Bericht erstatten, die Gelder abrechnen und alles mit aussagekräftigen Bildern begleiten. Bei regelmäßigen Projektbesuchen wird vor Ort geprüft, ob alles in Ordnung ist. Der Beirat aus vier Mitgliedern unterstützt und berät die Geschäftsleitung.

Seit 2018 fördert die **Stiftung NÄCHSTENLIEBE WELTWEIT** ebenfalls zahlreiche Projekte. Gemeinsam können wir die Welt ein bisschen besser machen und schnelle, unbürokratische und effektive Hilfe bringen, um Menschen langfristig aus der Armut zu helfen.“



Pater Noel O'Meara, Gründervater

„Es macht mich glücklich zu sehen, wie viele Menschen wir 2025 mit unserer Hilfe erreichen konnten. Nächstenliebe kennt keine Grenzen und es ist ein Segen, dass wir mittlerweile in so vielen Ländern helfen können.“

DEUTSCHLAND

NÄCHSTENLIEBE WELTWEIT ist eine gemeinnützige GmbH mit Sitz in Stuttgart, die über Spenden weltweit Projekte unterstützt.

Der ordnungsgemäße Jahresabschluss der gemeinnützigen Gesellschaft mbH und der Stiftung wurde durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Treuratio aus Wiesbaden erstellt und auf Plausibilität geprüft. Regelmäßig werden wir durch das Finanzamt Stuttgart geprüft und erhalten den Freistellungsbescheid für die Gemeinnützigkeit.

SO HABEN WIR UNSERE SPENDER INFORMIERT

Im Jubiläumsjahr 2025 wurden durch die Stiftung und die gemeinnützige Gesellschaft jeweils zwölf aktuelle Informationen rund um unsere Projekte verschickt, die Zuwendungsbestätigung zugestellt und das NÄCHSTENLIEBE WELTWEIT Magazin mit einer Auflage von jeweils 54.000 Exemplaren im März, August und Oktober versandt. Unsere Website www.naechstenliebe-weltweit.de wurde regelmäßig aktualisiert. Die Website www.hoffnungstraegerinnen-fuer-afrika.de wurde mit neuen Beiträgen und Filmen auf dem Laufenden gehalten. Per Mail wurden unsere angemeldeten Spender fünfmal mit aktuellen Informationen versorgt. Eine Facebook-Seite wurde gestartet.

Unter der Adresse www.im-geben-weiterleben.de informieren wir über die Möglichkeit, NÄCHSTENLIEBE WELTWEIT mit einer Erbschaft oder einem Vermächtnis zu unterstützen. Die Website wurde angepasst und mit neuen Informationen versorgt. 2025 haben wir unsere Spenderinnen und Spender zu einer individuellen Rechtsberatung mit Fachanwalt Giuseppe Pranzo eingeladen und boten eine Online Veranstaltung zum Thema Erbrecht und Patientenverfügung an. Weiterhin boten wir unsere beliebte Online Andacht mit Pater Noel O'Meara an Ostern und Weihnachten an. Mehr als 300 Menschen sahen sich die Andacht an.

Das Spendertreffen in Münster war ein großer Erfolg. Mehr als 70 Teilnehmende konnten sich persönlich von unserer Arbeit überzeugen und mit den Vorstandsmitgliedern Ann Griffin und John Skinnader sprechen.

2025 haben sich der Stiftungsrat und der Beirat in Deutschland getroffen, die Jahresabschlüsse bestätigt und den Vorstand entlastet. Vorstandsmitglied Ann Griffin von den Holy Rosary Sisters bedankte sich beim Team für die hervorragende Arbeit.

Danke.

ZUWENDUNGSEMPFÄNGERREGISTER

NÄCHSTENLIEBE WELTWEIT gGmbH und die Stiftung sind im neuen Zuwendungsempfängerregister des Bundeszentralamts für Steuern (BZSt) eingetragen. Das Zuwendungsempfängerregister bildet die Grundlage für ein digitales Zuwendungsnachweisverfahren, wodurch das Ausstellen von Zuwendungsbestätigungen durch Online-Meldungen an das BZSt zukünftig ersetzt werden soll. Wann es möglich sein wird, hat das Bundeszentralamt noch nicht mitgeteilt.

SPENDENSIEGEL

NÄCHSTENLIEBE WELTWEIT hat sich bewusst dagegen entschieden, ein privates Spendensiegel zu tragen. Unsere Finanzen werden regelmäßig vom Finanzamt geprüft und wir erhalten dann unseren Freistellungsbescheid. Das ist das Prüfsiegel des Staates, das uns bestätigt, dass wir uns an Recht und Gesetz halten und alle Regeln der Gemeinnützigkeit befolgen.

ÖSTERREICH

NÄCHSTENLIEBE WELTWEIT Österreich hat seinen Sitz in Hohenems im Vorarlberg und ist ein eingetragener gemeinnütziger Verein.

SO HABEN WIR UNSERE SPENDER INFORMIERT

Unsere Spender erhielten 2025 elf Informations- und sechs Dankesbriefe mit individuellen Projektinformationen, außerdem das Spendermagazin im März und August mit jeweils einer Gesamtauflage von 18.000 Exemplaren. Die Mitarbeiterin Ursula Behr ist für die Spender telefonisch Dienstag bis Donnerstag erreichbar. Die Prüfung zur Spendenabsetzbarkeit konnte wieder erfolgreich absolviert werden. NÄCHSTENLIEBE WELTWEIT gehört zu den Top 50 gemeinnützigen Organisationen in Österreich. Unsere Spender wurden über einen Newsletter mit aktuellen Informationen versorgt. Zwei Online-Andachten luden zum Mitmachen ein.

SPENDENABSETZBARKEIT IN ÖSTERREICH

NÄCHSTENLIEBE WELTWEIT hat die Spendenabsetzbarkeit und die Spenden können von der Steuer abgesetzt werden. Die Spenden werden direkt an das Finanzamt gemeldet. Wer das möchte, sendet uns seinen Namen laut Meldebestätigung und das Geburtsdatum an kontakt@naechstenliebe-weltweit.at.

Vergelt's Gott.

INFORMATIONEN

WIR FREUEN UNS AUF IHREN ANRUF!

Unsere Spenderbetreuung ist gern für Ihre Fragen und Anregungen da.



Deutschland: **Barbara Ecke**
Telefon: +49 (0) 711 24 85 90 10



Katja Loew-Metz
Telefon: +49 (0) 711 24 85 90 16



Julia Utz
Telefon: +49 (0) 711 24 85 90 16



Bei Fragen zu Erbschaften ist **Sonja Haustein** für Sie da:
Telefon: +49 (0) 711 24 85 90 10



Österreich: **Ursula Behr**
Telefon: +43 (0) 5576 207 07

NEWSLETTER

Schreiben Sie sich für unseren informativen Newsletter ein. Sie erhalten mehrmals im Jahr die aktuellsten Infos rund um unsere Arbeit. Bitte tragen Sie sich dafür auf unserer Internetseite www.naechstenliebe-weltweit.de oder www.naechstenliebe-weltweit.at ein.

IMPRESSUM

Herausgeber: NÄCHSTENLIEBE WELTWEIT® gemeinnützige Gesellschaft mbH: Dorothea Schermer (verantw.) // Grafik: büro für visuelles, Monika Richter, Julia Teine Fotografie & Design // Fotonachweis: Dorothea Schermer, NLW, Weltkarte: istockphoto/dikobraziy

Die Zeitschrift erscheint halbjährlich mit einer Auflage von 54.000 Exemplaren // Nachdruck von Texten/Bildern oder die Vervielfältigung bedarf der schriftlichen Genehmigung.



*Jetzt
spenden!*

**NÄCHSTENLIEBE WELTWEIT:
Gemeinsam die Welt besser machen.
Verlässlich, direkt und sinnvoll.**

NÄCHSTENLIEBE WELTWEIT gGmbH

Glemsgastr. 27, 70499 Stuttgart
Telefon: +49 (0) 711 24 85 90 10
E-Mail: service@naechstenliebe-weltweit.de

Spendenkonto gGmbH:

Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE80 3702 0500 0008 7834 00

www.naechstenliebe-weltweit.de

Stiftung NÄCHSTENLIEBE WELTWEIT

Glemsgastr. 27, 70499 Stuttgart
Telefon: +49 (0) 711 24 85 90 16
E-Mail: stiftung@naechstenliebe-weltweit.de

Spendenkonto Stiftung:

Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE08 3702 0500 0007 7887 00

NÄCHSTENLIEBE WELTWEIT ÖSTERREICH

Schwefelbadstraße 2, 6845 Hohenems
Telefon: +43 (0) 5576 207 07
E-Mail: kontakt@naechstenliebe-weltweit.at

Spendenkonto Österreich:

Raiffeisenlandesbank NÖ-Wien AG
IBAN: AT97 3200 0000 0030 4469

www.naechstenliebe-weltweit.at



NÄCHSTENLIEBE WELTWEIT



Informieren Sie sich über Projekte und Neuigkeiten auf unserer Website: Scannen Sie den Code mit der Handykamera und schon sind Sie auf der Website.